

Pressemitteilung

Patientenforum Inkontinenz – Informationen von Experten für Betroffene und Angehörige

Kostenloses Angebot am 25. November in der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in München

Mehr als zehn Jahre lang litt Renate Graskamp (65) unter Inkontinenz. Sie unterzog sich verschiedenen Operationen, aber eine entscheidende Besserung trat lange Zeit nicht ein. Erst vor knapp zwei Jahren fand sich eine Behandlungsmöglichkeit, die ihr Erleichterung verschaffte: „Botox“- Spritzen konnten ihr Leid lindern. Die Zeit des ewigen Kampfs gegen die ständige Angst vor großen und kleinen Malheuren ist damit für sie vorbei. Viele andere Betroffene würden sich diese Heilung sehr wünschen. Obwohl jeder zehnte Deutsche betroffen ist, trauen sich nach wie vor viele Menschen mit Inkontinenz nicht zum Arzt. Und das, obwohl diese Krankheit Männer und Frauen, Alte und Junge trifft. Denn eine Schwangerschaft kann ebenso wie eine Prostataerkrankung die Ursache sein.

Die Tücke der Krankheit liegt in ihrer Vielfalt. Sie kann sehr unterschiedliche Auslöser haben. Ebenso viele Behandlungsmöglichkeiten gibt es auch. Die Kunst ist es, eine präzise individuelle Diagnose zu stellen und die dazu passende Therapieform zu finden. Renate Graskamp sagt heute: „Ich bin am Ball geblieben. Habe mich erkundigt, was noch möglich ist. So bin ich schließlich an die relativ neue Anwendung von Botulinum Toxin für die Blase gekommen. Erstaunlich fand ich immer, dass meine Ärzte mich für meine Offenheit gelobt haben. Ohne die hätte ich aber doch keine Hilfe erhalten. Es war für mich selbstverständlich, mit meinen Ärzten Klartext zu reden – anders hätte ich meine Interessen auch nicht wahrnehmen können.“

Wer wie Renate Graskamp seine Chancen auf die optimale Therapie wahrnehmen möchte, kann sich am

**25. November 2015 von 16 bis 18 Uhr in der
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe** (Campus Innenstadt, Großer Hörsaal, Maistraße 11, 80337 München) informieren.

Im kostenlosen offenen Patientenforum geben Experten zunächst in kurzen Vorträgen einen Überblick über verschiedene Inkontinenzformen und -therapien für Männer, Frauen und Kinder. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in der offenen Diskussion Fragen zu stellen und weitere Ansprechpartner zu ermitteln.

Dabei wird nicht nach Angehörigen oder Betroffenen unterschieden. In den vergangenen Jahren wurden die Besucher immer wieder auf nicht personalisierten Fragebögen um ihre Rückmeldung gebeten. Das Ergebnis: Viele haben sich erst hier im Forum getraut anonym Informationen einzuholen. Sie waren vorher nicht beim Arzt, der leicht hätte helfen können.

Das Programm des Patientenforums ist zu finden unter <http://www.kontinenz-gesellschaft.de>

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. hat es sich als gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft seit 1987 zur Aufgabe gemacht, Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen und den Weg frei zu machen für eine verbesserte Diagnose, Behandlung und Prävention von Harn- und Stuhlinkontinenz. Beraten wird die Gesellschaft durch einen

interdisziplinären Expertenrat aller betroffenen Fachrichtungen. Mit der Zertifizierung von ärztlichen Beratungsstellen sowie Kontinenz- und Beckenboden-Zentren und der Veranstaltung von Fortbildungen trägt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.

Am 26. November 2015 beginnt in München der 27. Jahreskongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft. Die Fachveranstaltungen für Ärzte und medizinisches Fachpersonal setzt Maßstäbe in der Weiterbildung und Entwicklung therapeutischer Standards.

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrichstraße 15
60323 Frankfurt am Main
www.kontinenz-gesellschaft.de

Pressestelle: Nicola Sieverling
Harvestehuder Weg 21
20148 Hamburg
Telefon: 040- 429 358 43
Mobil: 0172-455 43 62
E-Mail: redaktion@nicola-sieverling.de